

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

Gastuniversität: National Sun Yat-Sen University Kaohsiung, Taiwan

Aufenthaltsdauer: von September 2012

bis Juni 2013

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Die National SunYat-Sen University, kurz NSYSU, liegt in der süd-westlichen Hafenstadt Kaohsiung. Taiwans Einwohnerzahl wird momentan mit 23 Millionen Menschen angegeben, zirka 2,8 Millionen davon leben in Kaohsiung, der zweitgrößten Stadt der Insel. Die offizielle Sprache der Republik China ist Hochchinesisch, ein Großteil der Bevölkerung spricht aber daneben auch Taiwanesisch. Ob es sich bei Taiwanesisch um eine Einzelsprache handelt oder einen Dialekt der chinesischen Hochsprache ist umstritten. Taiwanesen gelten als sehr freundliches, respektvolles Volk.

2. Soziale Integration

Das Wohnen im internationalen Studentenheim der NSYSU hilft einem äußerst schnell Kontakte zu anderen Austauschstudenten zu knüpfen. Freundschaften entstehen sehr rasch und sorgen für ein schnelles Eingewöhnen. Ein großer Teil der Austauschstudierenden kommt aus Frankreich. Daneben gibt es viele andere Europäer und einige Studierende aus Nord- und Südamerika. Die asiatischen Austauschstudenten wohnen meist im „taiwanesischen Studentenheim“, welches sich nicht weit vom internationalen Studentenheim befindet.

3. Unterkunft

Am Campus der NSYSU kann man zwischen Unterkunft im internationalen und im taiwanesischen Studentenheim wählen. So gut wie alle europäischen sowie amerikanischen Austauschstudenten wohnen im internationalen Studierendenheim. Im internationalen Heim sind je zwei Personen pro Zimmer untergebracht. Acht bis zehn Personen teilen sich eine Gemeinschaftsküche, Bad, Toiletten sowie Gemeinschaftsraum mit TV-Gerät. Die Gemeinschaftsbereiche werden regelmäßig

geputzt. Das Zimmer ist von den Bewohnern zu reinigen. Die Zimmer sind voll möbliert (Kasten, Regale, Bett, Schreibtisch, Sessel, Klimaanlage) jedoch wird keine Matratze zur Verfügung gestellt. Einige Zimmer haben Meerblick. Mädchen und Burschen wohnen in unterschiedlichen Stockwerken. Im taiwanesischen Heim sind vier Personen pro Zimmer untergebracht. Eine weitere Option ist es sich in eine WG außerhalb des Campus einzumieten

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	410 €
davon Unterbringung:	100 € pro Monat
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	15 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	60 € pro Monat
davon Sonstiges: kleinere Ausflüge, Unterhaltung	30 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	60 €
Visum:	90 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	1200 €
Einschreibengebühr(en) für Fitnessstudio/Schwimmbad, Anmeldung Scooter-Parkplatz	25 €
Sprachkurs Kursgebühr: 4 Wochenstunden	€
Zusätzlicher von mir freiwillig gewählter Sprachkurs (3 Monate, je 9 Wochenstunden)	320... €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
Scooter (Kaufpreis: 450 – VKP 270)	180 €
Erstausstattung (Matratze, Bettzeug, Schreibwaren, Putzzeug)	120 €

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Das Visum wird beim taiwanesischen Wirtschafts- und Kulturministerium in Wien beantragt. Weitere Informationen dazu: <http://www.taipei.at/deutsch/visuminfo.htm>.
Rechtzeitig anfangen, alle Unterlagen einzuholen!

Eine Reiseversicherung habe ich für ca. 60 € pro Monat bei STA-Travel abgeschlossen: <http://www.statravel.at/komfortschutz.htm>. Im Vorhinein erhält man von der NSYSU die Information, dass bei einem zweisemestrigen Aufenthalt ab einem gewissen Zeitpunkt eine taiwanesishe Pflichtversicherung abgeschlossen werden muss. Nachdem ich aber erklärte, dass ich diese nicht benötige, da ich eine Privatversicherung habe, war es möglich auf diese „Pflichtversicherung“ zu verzichten.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die NSYU gilt als eine der besten Universitäten Taiwans. Die unterschiedlichsten Fachrichtungen werden unterrichtet. Die Lage dieser Universität ist traumhaft, der Campus ist räumlich durch einen kleinen Berg von der Stadt abgegrenzt. Wanderwege, Strand, Hotel, Sportanlagen, Schwimmbad, Fitnessstudio, Arzt, Post, kleine Shops, Restaurants, Cafe, Mensa, Friseur, etc. sind am Campus-Gelände zu finden. Möchte man das Universitätsgelände nicht verlassen, ist dies also nicht unbedingt nötig. Die Stadt ist durch einen Fußgänger/Radfahrer-Tunnel oder über eine Umfahrung bequem zu erreichen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Beim Orientierungstag (in meinem Fall der Freitag vor Universitätsbeginn) erhält man dazu alle nötigen Informationen. Es müssen einige Formulare ausgefüllt und von verschiedenen offiziellen Stellen (am Campus) abgestempelt werden.

8. Studienjahreinteilung

Das Wintersemester beginnt Mitte September und endet Mitte Jänner, Mitte Februar beginnt das Sommersemester und endet Ende Juni. Dazwischen gibt es einige wenige Feiertage.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Freitag vor Semesterbeginn
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	Mitte September-Mitte

	Jänner
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	Mitte Februar bis Ende Juni
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	Semesterferien: Mitte Jänner bis Mitte Februar, vereinzelte Feiertage

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Es wird ein Orientierungstag für die internationalen Studierenden angeboten. Dieses Angebot sollte unbedingt in Anspruch genommen werden. In der ersten Woche des Semesters sollte man verschiedenste Lehrveranstaltungen besuchen um sich von diesen ein Bild machen zu können. Danach hat man nochmals die Möglichkeit sich offizielle für Kurse ab oder anzumelden.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Business Ethics

Dieser Kurs basiert auf einem gleichnamigen Skript, welches am Beginn des Semester erworben werden kann. Als Vorbereitung auf jede Kurseinheit wird ein Kapitel dieses Skriptes gelesen und dazu schriftlich eine wissenschaftliche Frage ausgearbeitet. Der Professor gibt dann zu Beginn jeder Einheit einen Vortrag über dieses Thema, dann werden die interessantesten Fragen ausgewählt. Studierende sind angehalten ihre Meinungen zu diesem Thema zu präsentieren, über vier dieser Themengebiete muss eine ausführlichere Arbeit geschrieben werden. Die Abschlussarbeit wurde als Gruppenarbeit durchgeführt, dabei mussten Studierende ein Video drehen, welches Themengebiete der „Business Ethics“ präsentiert. Dieses Video wurde am Ende den Klassenkameraden mündlich sowie schriftlich vorgestellt.

International Human Resource Management

Vortrag zu internationalen HRM-Themen. Der Kurs besteht aus Vorlesung des Professors, Präsentationen, Diskussionen sowie einer größeren Abschlussarbeit. Aufgabe der Abschlussarbeit war es die HRM-Methoden eines internationalen Konzerns zu beleuchten. (Diese Firma musste in Person besucht werden und ein Interview war zu führen) In einer weiteren Präsentation hatte ich eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema internationales HRM vorzustellen und zu analysieren.

Human Resource Management

Auch dieser Kurs war sehr interaktiv, viel Mitarbeit, Hausaufgaben sowie Gruppenprojekte wurden gefordert, zu Mitte sowie Ende des Semesters gab es eine Klausur. Die Professorin dieses Kurse ist sehr renommiert und versteht es Studierende für das Thema HRM zu begeistern.

Seminar in Business Management

Jede Woche gaben unterschiedliche Lektoren aus Wirtschaft und Wissenschaft Vorträge zu interessanten und teils aktuellen Themen. Die Studierenden hatten die Aufgabe, die Vorlesungen der Vorwoche schriftlich zusammen zu fassen. Nach den Vorträgen gab es eine Fragerunde. Zu Ende des Semesters musste eine Abschlussarbeit präsentiert werden. Während des Semesters wurden zwei Exkursionen zu lokalen Unternehmen organisiert.

Social Marketing

Aspekt des sozialen Marketings wurden verdeutlicht. Der Professor ist äußerst motiviert und versteht es zu jedem Themenbereich praxisrelevante Anwendungsbeispiele zu präsentieren. Über das ganze Semester hinweg wurde in einem Team eine Marketingkampagne für ein soziales Anliegen ausgearbeitet. Diese wurde zu Ende des Semesters schriftlich so wie mündlich ausführlich präsentiert.

Basic Mandarin Course Level 2

Nachdem ich an der JKU bereits ein Semester Chinesisch belegte, sowie im August 2012 einen Intensivsprachkurs an der NCKU in Tainan besuchte konnte ich in Basic Mandarin Course Level 2 einsteigen. Dieser Kurs war relativ einfach für mich, trotzdem handelte es sich um eine gute Festigung des bereits Gelernten. Die Hauptaugenmerke liegen auf Sprechen und Verstehen. Es wird nur verlangt chinesische Schriftzeichen erkennen zu können, man muss diese nicht auswendig schreiben können.

Elementary Mandarin Course Level 1

Der Kurs Elementary Mandarin Course Level 1 ist deutlich schwieriger als der Vorkurs. Wieder liegt der Fokus auf Sprechen und Verstehen und auch hier sind nur maximal zehn Studierende pro Kurs. Beide Chinesischkurse wurden je vier Stunden pro Woche unterrichtet, und sind in den Mittagspausen (von 12:00 bis 14:00 Uhr) angelegt, um sich nicht mit anderen Kursen zu überschneiden. Es gibt regelmäßige Hausübungen und die Professoren setzen verschiedenste Medien ein um den Studierenden die Chinesische Sprache näher zu bringen. Die Chinesisch-Kurse werden am „Language Center“ angeboten, welches sich ca. 15 Gehminuten vom Studierendenheim befindet. Vom „Management Building“, in welchem die Wirtschaftskurse unterrichtet werden, ist es zu Fuß in ca. 30 Minuten zu erreichen.

Es werden regelmäßige Busverbindungen angeboten, alternativ kann man auch mit dem Scooter fahren.

Leadership and desicion –making

Anfangs werden die Vorlesungen von der Professorin gehalten, anschließend haben Studierende die Aufgabe einen Großteil der Kurseinheiten in Kleingruppen vorzubereiten. Am Ende jeder Präsentation werden die wichtigsten Punkte nochmals von der Professorin verdeutlicht. Die Note ergab sich aus Mitarbeit, Anwesenheit, Präsentation und zwei Quiz.

Zusätzlicher Chinesischkurs am Chinese Language Center

Vier Stunden Chinesisch pro Woche werden den Austauschstudierenden kostenlos zur Verfügung gestellt. Zusätzlich habe ich im zweiten Semester für drei Monate noch weitere neun Wochenstunden Chinesisch gewählt. Da dieser Intensivkurs einiges verlangt und hauptsächlich für Vollzeit Chinesischstudierende angeboten wird, habe ich daneben weniger Wirtschaftskurse als im ersten Semester belegt.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Wirtschaftskurse werden zu je drei Wochenstunden angeboten, der freie Chinesischkurs vier Stunden pro Woche. Für Masterkurse der NSYSU bekommt man an der JKU knapp je sechs ECTS angerechnet.

12. Benotungssystem

Hauptaugenmerk bei den Kursen der NSYSU liegt auf Mitarbeit, Präsentationen, Seminararbeiten und Anwesenheit. Größere Klausuren wie es bei uns an der JKU gibt, werden eher kleingeschrieben. Es wird ständiges Mitarbeiten gefordert und nicht selten kennen die Professoren ihre Studierenden beim Namen.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Betreut werden die internationalen Studierenden von der „International Office“. Das Personal ist ausgesprochen freundlich und hilft in allen Belangen weiter. Auch die Professoren sind zuvorkommend und verständnisvoll, sie helfen ihren Studierenden gerne weiter und scheuen sich nicht auch nach dem Unterricht noch Themen weitergehend zu diskutieren.

14. Resümee

Ein Studienjahr an der NSYSU ist höchst empfehlenswert. Die traumhafte Lage des Universitätsgeländes sowie die studierendenfreundliche Atmosphäre schaffen einen großartigen Platz für Austauschstudierende.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Taiwanesen ist die National Sun Yat-Sen University unter dem chinesischen Namen „Zhong Shan Daxue“ – „中山大學“ bekannt. Bei Ankunft in Kaohsiung ist es sehr hilfreich die Adresse des Studentenheims auf Chinesisch dabei zu haben, um diese dem Taxi-Fahrer zeigen zu können.

Rund um das Studierendenheim leben viele Makaken, deswegen bitte immer die Fenster verschlossen (nicht nur geschlossen!) halten. Auch ein verschraubtes Fliegengitter ist nicht ausreichend um Affen-Attacken abzuwehren! Die Balkon-Türe, die direkt zur Küche führt, muss fest geschlossen bleiben. Nahrungsmittel sollten in Kästen etc. für Affen nicht sichtbar verstaut werden. In unmittelbarer Umgebung um das Studentenheim sollte nicht gegessen oder Nahrungsmittel sichtbar getragen werden.

Darüber hinaus kann ich eine Teilnahme am internationalen Drachenbootrennen von Kaohsiung (Sommersemester) wärmstens empfehlen.